

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

**Nr. 34. Neuenbürg, Mittwoch den 27. April 1864.**

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgegend. — Bonnetiert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. — Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### Schuldenliquidation.

In der Gantzsache des Abraham Schneider, ledigen Schreiners von Grunbach wird die Schuldenliquidation nebst den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen

am Montag, den 9. Mai 1864,  
von Vormittags 8 Uhr an

auf dem Rathhaus in Grunbach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezech, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, in nächster Gerichtsitzung durch Beiseid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Bestätigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 9. April 1864.

R. Oberamtsgericht.  
Kömer.

Revier Liebenthal.

#### Holzverkauf.

Den 29. April,  
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Ijelsloch. Aus dem Staatswald Thann:

4600 Stück buchene Wellen.  
Neuenbürg, den 15. April 1864.

R. Forstamt  
Lang.

Revier Liebenthal.

#### Holzverkauf.

Den 3. Mai  
Vormittags 10 Uhr

im Staatswald Bernerreute im Schlag:  
30 Klafter Nadelholz-Prügel und  
3000 Stück tannene Wellen.

Neuenbürg, den 19. April 1864.

R. Forstamt.  
Lang.

Revier Calmbach.

#### Holzverkauf.

Samstag, den 30 April,  
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Calmbach. Aus den Staatswaldungen Lehenwald, Wildbaderteich, Wildbaderkopf, Säggberg, Plattenkopf, unteres Forstmeistersäßfall, Heimenhardt, Großenzhalde werden zum Verkauf ausgeboten:

2300 Stück tannen Lang- und Klobholz;  
11 Birkenstämme;  
700 Stück Nadelholzstangen 4-7" stark,  
30 bis über 50' lang;  
60 Stück dergl. 11-20' lang;  
30 Stück Laubholzstangen 11-50' lang;  
46 Stück buchene Schlittensohlen.

Neuenbürg, den 25. April 1864.

R. Forstamt.  
Lang.

Revier Wildbad.

#### Stammholzverkauf.

Montag, den 2. Mai,  
Vormittags 11 Uhr.

kommen zum Verkauf auf dem Rathhaus in Wildbad

1000 Stück tannen Lang- und Klobholz,  
1 Eichen- und  
2 Buchenstämme aus dem Staatswald Gütersberg.

Neuenbürg, den 23. April 1864.

R. Forstamt.  
Lang.

Revier Schwann.

Am Donnerstag, den 28. April  
werden versteigert

24 Fuder Nadelreis,  
 6 Fuder buchen Reis vom Staatswald  
 Hütwald und  
 1 1/2 Klafter birken Scheiter, zu Hochholz  
 tauglich. Zusammenkunft Mittags  
 2 Uhr beim Bildstöckle.  
 Schwann, den 25. April 1864.  
 K. Revierförsterei.

**Forstamt Wildberg.**  
**Stammholz-Verkauf**  
 am Samstag, den 7. Mai,  
 Morgens 1/2, 11 Uhr  
 auf dem Rathhaus in Calw.  
 Revier Hirschau:  
 aus dem Schönbühl 377 Stämme  
 Revier Naislach.  
 aus dem Hirscheich Abth. 2 1343 Stämme  
 aus dem Kochgarten Abth. 3 999 Stämme  
 Revier Rajold:  
 aus dem Härle 306 Stämme  
 Herrenplatte 46 Stämme  
 Nonnenbüf 43 Stämme  
 Forst 7 Stämme  
 Ob der Klinge 24 Stämme  
 Bürgstall 10 Stämme  
 Revier Schönbronn:  
 aus dem Gemeindsberg 86 Stämme  
 Espach 302 Stämme  
 Revier Stammheim.  
 aus dem Hebersack 159 Stämme  
 Weilerstich 226 Stämme  
 Waisburg 93 Stämme  
 Wildberg, den 24. April 1864.  
 K. Forstamt.  
 Niethammer.

**Langenbrand.**  
 Im Exekutionswege werden am  
 Montag, den 9. Mai,  
 Nachmittags 2 Uhr  
 im Gemeinderathszimmer dahier gegen baare  
 Bezahlung verkauft: 60 Pfd. Nachs  
 6000 Stück Cigarren.  
 K. Gerichtsnotariat  
 Zwifler.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.  
**Freiwillige Feuerwehr.**



Samstag, den 30. April,  
 Abends 6 Uhr  
 Uebung der Steiger.  
 Sonntag, den 1. Mai,  
 Vormittags 11 Uhr: Neuwahl  
 sämtlicher Offiziere,  
 Nachmittags 2 Uhr: Uebung.  
 Das Commando.

Neuenbürg.  
 Frisch abgefottener  
**Schinken**  
 ist fortwährend zu haben bei  
 Wegger Horsch.

Neuenbürg.  
 Ich verkaufe circa 100 Centner unberegnetes  
 Heu. Fr. Loos.

Neuenbürg.  
**Erdbirnen**  
 verkauft  
 Chr. Aug. Bohnenberger,  
 Kaufmann.

Gegenstände für die  
**Kunsfärberei**  
 von **Albert Schuhmann in Esslingen**  
 werden fortwährend in Empfang genom-  
 men durch

**E. A. Buxenstein**  
 in Neuenbürg.  
 N.B. Schnelle und pünktliche Bedie-  
 nung wird zugesichert.

Neuenbürg.  
**Wein-Offert.**  
 Der Unterzeichnete hat im Auftrag  
 ca. 90 Cimer 1859r. 1862r. 1863r.  
 rothe u. weiße Weine  
 eigen Gewächs  
 zu verkaufen und zwar wegen Räumung  
 des Kellers zu äußerst billigen Preisen.  
 Für die Reinheit der Weine wird  
 garantirt und stehen Proben zu Diensten  
 bei **E. A. Buxenstein**  
 bei der Sonne.

**Wildbad.**  
 Der Unterzeichnete, vom Königlichen  
 Ministerium des Innern bestätigte Agent  
 für das Auswanderer-Beförderungs-Geschäft  
 von **J. F. Langer in Hellbronn**  
 empfiehlt sich zu Affordsabschlüssen nach  
 Amerika über die Seehäfen **Havre, Bre-  
 men & Liverpool** mit  
**Segel- u. Dampfschiffen**  
 zu billigt gestellten Ueberfahrtspreisen.  
**Gustav Luppold**  
 Kaufmann.

**Auswanderern nach Amerika**  
 bietet sich die billigste Gelegenheit über  
**Havre, London, Antwerpen,**  
**Hamburg und Bremen**  
 mit **Dampf- u. Segelschiffen.**  
 Zu näherer Auskunft-Ertheilung ist  
 gerne bereit  
 Der Bezirksagent:  
**Carl Ehmann** in  
 Calmbach.

**W i l d b a d.**  
**Offene Lehrstelle.**  
 Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt  
 unter billigen Bedingungen in die Lehre.  
 Ebr. Wildbrett,  
 Maler u. Latier.

**C a l m b a c h.**  
 Eine Auswahl  
**Sopha's**  
 neuester Façon hat billig zu verkaufen  
 Sattler Frey.

**P f o r z h e i m.**  
 Alle Sorten  
**Stroh Hüte**  
 garnirt und ungarnirt für  
 Herren, Damen, Knaben und Mädchen,  
 sowie  
**Laßing-Stiefeletten**  
**& Pantoffeln**  
 in allen Größen empfiehlt  
**A. F. Kopp**  
 am Markt.  
 vormals Jul. Märklin.

**P f o r z h e i m.**  
**Blumen, Federn, Bänder,**  
 garnirte Hüte & Häubchen  
 empfiehlt äußerst billig  
**A. F. Kopp**  
 am Markt.

**P f o r z h e i m.**  
**Tapeten und Borduren**  
 in reicher Auswahl empfiehlt zu den be-  
 kannten billigen Fabrikpreisen  
**A. F. Kopp**  
 am Markt.

**N e u e n b ü r g.**  
 Nächsten Montag, den 2. Mai,  
 Vormittags 9 Uhr  
 verkauft Unterzeichnete im Weg der Versteige-  
 rung  
 2 tannene Kleiderkästen  
 2 hartvolzene Tische  
 2 Bettladen.  
 wozu ich Liebhaber in meine Wohnung einlade.  
 Witwe Andräs  
 auf der mittleren Sensesfabrik.

**N e u e n b ü r g.**  
 Unterzeichnete empfiehlt sein schönes Lager  
 von **Oefen** und sonstigen **Eisenwaaren**  
 und verbindet hiermit die Anzeige, daß er vom  
 1. Mai d. J. an bei Herrn Schwiggäbele zum  
 Hirsch dahier im Hinterhause seine Wohnung  
 hat.  
 Jakob Schwiggäbele.

**S c h w a n n.**  
 Einen wohlgezogenen jungen Menschen  
 nimmt in die Lehre auf  
 Maurermeister Ludwig Feiler.

**V i e s e l s b e r g.**  
 Ungefähr 150 Centner Heu verkauft  
 Müller Blaisch.

**S c h ö m b e r g.**  
 Ich verkaufe 2 neumelkende Kühe:  
 1 Montafuner Rode von 7 Jahr,  
 1 Rigi von 4 Jahr alt,  
 sowie 100 Simri Erdbirnen.  
 Mich. Kufferer.

Es hat sich ein rother Hund, mittlerer  
 Größe, mit weißen Füßen und Pfäßen, der  
 auf den Ruf „Masco“ geht, verkaufen. Der  
 gegenwärtige Besitzer wolle denselben abgeben  
 bei  
 Michael Bürkle  
 in Schwann.

**N e u e n b ü r g.**  
 Gegen gute Bürgschaft werden 50 fl. auf-  
 zunehmen gesucht.  
 Näheres bei der Redaktion.

**E n g e l s b r a n d.**  
 Die hiesige Stiftungspflege hat gegen die  
 gesetzliche Sicherheit 150 fl. zu 4 $\frac{1}{2}$ % auszu-  
 leihen.

Im Namen des Stiftungsraths:  
 Pfarrverweser Bärenstein.

**N e u e n b ü r g.**  
 400 fl. habe ich aus einer Pflugschaft auf  
 10. Juni d. J. auszuliehen.  
 Ref. Postverwalter Kraft.

**C o n w e i l e r.**  
 150 fl. Pflugschaftsgeld leiht gegen gesetz-  
 liche Sicherheit aus  
 Ludwig Fr. Faas.

**Kronik.**

**D e u t s c h l a n d.**  
**Die Erstürmung der Düppeler**  
**Schanzen.**

Ueber die Art wie gekämpft wurde, schreibt  
 die Sp. Ztg. aus Gravenstein: „Punkt 10 Uhr  
 brachen die Truppen aus den Parallelen aus,  
 unauivalisam ging jede Colonne auf die ihr zu-  
 getheilte Schanze los. Die Kartätschen fielen  
 wie dichter Hagel auf die Truppen ein, aber  
 es war kein Aufhalten unserer Colonnen; mit  
 der klingenden Musik hinten, die Pionire voran,  
 gingen die Truppen ruhig an die Schanzen  
 heran, warfen über die davorliegende doppelte  
 Eggenreihe Sandsäcke, schnitten und hieben die  
 Drahtgitter entzwei und erkletterten die Schan-  
 zen. Mann gegen Mann ging es nun darauf  
 Der Feldwebel Probit vom 64. Infanterieregi-  
 mente pflanzte auf einer Schanze die preussische  
 Fahne auf, erhielt hierbei einen Schuß durch den  
 Arm; er ließ aber von seiner Arbeit nicht ab,  
 sondern bemühte sich noch mit dem linken Arme,  
 die Fahne einzusetzen; da trafen ihn drei Ru-

geln durch die Brust, worauf er, noch mit der Hand winkend, neben der Fahne todt niedersank; aber sofort ergriff ein anderer Tapferer die sinkende Trophäe, steckte sie fest in den Boden, worauf die Truppen die Schanze nahmen. Die genommenen Schanzen boten bald einen herrlichen, aber auch tief ergreifenden Anblick dar, auf allen wehten die preussischen Fahnen, aber leider bemerkte man auch um diese Haufen von gefallenem tapfern Soldaten. Das Schießen hörte beim eigentlichen Sturm fast ganz auf, man sah nur ein Gemügel, ganze Regimenter warfen die Gewehre fort, und drangen mit dem Säbel in der Hand auf die Schanzen ein; aber nicht genug mit der Einnahme der Schanzen, ging es sofort vorwärts auf den starkbefestigten Brückenkopf vor der Brücke nach Alsen los. Auch dieser wurde genommen, wenn gleich mit großen Opfern. Auf den Schanzen sah es schrecklich aus. Die Verwüstungen, welche die preussische Artillerie angerichtet, sind schwer zu beschreiben, es ist fast unglücklich, wie die dicksten Balken der Blockhäuser tausendfach zersplittert und die Erdwände destruiert waren, so daß allerdings auch die größte Emsigkeit nicht mehr die Schäden auszubessern vermochte. Demontirte Geschütze lagen in großer Zahl umher, sogar zersprengte Rohre, denen der Schuß gerade in die Mündung gegangen, Haufen noch unbenutzter Geschosse und Sprengstücke, fortgeworfene Montirungsgegenstände aller Art und zwischen alledem dann die Leichen, Dänen und Preußen, Offiziere und Gemeine, wie die Hand des Todes sie gerade gemäht. — Berlin, 21. April. Dem Staatsanzeiger wird unterm Geßtrigen aus Oranienstein berichtet: Unser Verlust an Todten und Verwundeten beträgt 60 Offiziere und eher mehr als weniger denn 1000 Mann. Der Verlust der Dänen beträgt mit Einschluß der Gefangenen mindestens 5000 Mann. In unseren Lazarethen sind 811 verwundete Preußen, darunter viele Schwerverwundete, und an dänischen Verwundeten 21 Offiziere und 580 Mann.

Brocker, 16. April. Im 3. Jägerbataillon macht ein 64jähriger, hoher, stattlicher, noch durchaus rüstiger pensionirter Förster den Feldzug freiwillig als Oberjäger mit. Dieser Oberjäger heißt Wegener; er hatte bereits 1824 seiner Militärpflicht genügt und war seitdem als k. Forstbeamter thätig. Beim Ausbruch dieses Krieges nun, der dem Recht des Heimathlandes seiner Frau, einer Schleswig-Holsteinerin gilt, erwachte plötzlich die Kriegeslust in dem bejahrten Jäger. Schnell entschlossen läßt er sich pensioniren und bittet um Aufnahme in's brandenburgische Jägerbataillon als Freiwilliger. Bereitwilligt aufgenommen und mit der Würde eines Oberjägers betraut, hat der kriegeslustige Alte seitdem Gelegenheit gehabt, sich mit den Dänen zu messen, und wenn's nach ihm ginge, so müßten die 3. Jäger bis nach Kopenhagen scharmuzieren.

Allgemeine Heiterkeit macht die folgende Anekdote: Ein preussischer Vorposten geriet aus Versehen in einen dänischen Graben und rief, da er in demselben drei Feinde erblickte, um Pardon. Er war jedoch sehr erstaunt, als diese anstatt ihn gefangen zu nehmen, sofort ihre Waffen wezworfen und sich zu seinen Gefangenen erklärten. Im Triumph kam er mit ihnen in Düppel an.

Stuttgart, den 23. April 1864. Bulletin. Das Befinden seiner Majestät des Königs ist, was die Ernährung, den Schlaf, die Kräfte betrifft, ziemlich unverändert. Ein belästigender Brustcatarrh, der hiazugekommen war, ist im Abnehmen. Nächstes Bulletin Samstag, den 30. April. Ludwig. Elsaßer.

Stuttgart, den 24. April. Das hiesige Schleswig-Holstein-Comite, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß Angesichts der Eröffnung der Londoner Konferenz das deutsche Volk in all' seinen Schichten die Pflicht habe, gegen jedes einseitige Vorgehen derselben Verwahrung einzulegen, hat beschlossen: 1) einen Protest öffentlich zu erlassen, und 2) denselben dem Vertreter des Bundes, Frhrn. v. Beust mit Begleichschreiben zu übersenden. Das letztere Schreiben ist heute nach London abgegangen.

Gr. Baden. Karlsruhe, 19 April. Sämmtliche Mitglieder der zweiten Kammer unterzeichneten heute eine zu veröffentlichende Erklärung, worin sie in Ermanglung einer gemeinsamen Vertretung des deutschen Volks, Protest erheben gegen jeden Beschluß der bevorstehenden Londoner Conferenz, der die unveräußerlichen Rechte der Herzogthümer, über ihr Schicksal selbst zu bestimmen, und die Ehre der deutschen Nation verkennen und verletzen würde. (Wohl dieselbe Erklärung, die von allen Mitgliedern der sächsischen zweiten Kammer unterzeichnet worden ist.) Auch die Mitglieder der ersten Kammer werden, wie man hört, diese Erklärung zu der ihrigen machen. (Sch. W.)

**Erinnerungskalender von 1813.**

April.

- 22. General Kleist zieht sich nach Halle. — Schutz- und Trutzbündniß zwischen Preußen und Schweden.
- 23. Der König von Dänemark erklärt, nie in die Abtretung Norwegens einwilligen zu wollen.
- 24. Ankunft des Königs von Preußen in Dresden.
- 25. Ankunft Kaiser Napoleons in Erfurt.
- 26. Schweden und Dänemark rufen gegenseitig wegen des Streites über Norwegen ihre Gesandten ab — Der nordamerikanische General Dearbon erobert Klein-York in Canada.
- 27. Die über die Elbe gegangenen Preußen und Russen werden zurückgeworfen; die Franzosen unter Davoust besetzen Saarburg.
- 28. Fürst Kutusow, russischer Generalfeldmarschall, stirbt in Bunzlau, 76 Jahre alt; Graf Wittgenstein tritt an seine Stelle. — General v. Kleist wirft die Franzosen aus Halle, räumt aber folgenden Tags die Stadt. — Gefecht bei Wittin und Weissenfels.
- 29. Major Lobenthal durch die Franzosen aus Mersburg vertrieben.
- 30. Die Russen gehen bei Rengen über die Elbe.

